Pädagogische Hochschule Wien

PREPARE – Promoting Reflective Practice in the Training of Teachers Using ePortfolios

Tag der **Forschung**
4. April 2016

Reinhard Bauer & Klaus Himpsl-Gutermann
Institut für übergreifende Bildungsschwerpunkte der PH Wien (Querschnittsmaterien)

http://zli.phwien.ac.at/projekte/prepare

Abstract: Im Erasmus+ Projekt PREPARE (*Forward Looking Cooperation Projects*, EACEA/33/2014) werden zwei Arbeitsprozesse produktiv miteinander verknüpft: die Entwicklung einer auf *E-Portfolios*, *Social Video Learning* und *Learning Analytics* basierten digitalen Lernumgebung und die Entwicklung einer bildungspolitischen Agenda für die Lehrer/innenbildung, mit der die vielfältigen Herausforderungen bei der nachhaltigen Nutzung dieser Lernumgebung kreativ angenommen werden können. Somit wird ein bildungspolitischer Impuls für die verbindliche Anleitung zur professionellen Reflexion und zur selbstregulierten Wissensaneignung von Lehrkräften als Bestandteile einer robusten Selbstkompetenz initiiert. Zielgruppe des Projekts sind neben den künftigen Lehrerinnen und Lehrern alle Personen, die an der Gestaltung und Durchführung von Schulpraktika beteiligt sind, einschließlich der Schulbehörden.

Ausgangspunkt

Bildung ist in vielen europäischen Ländern nach wie vor an einem bildungspolitisch und -kulturell geprägten Wissenskanon ausgerichtet und in dessen Umsetzung curricular orientiert. Die in den letzten Jahren propagierte individuelle Förderung von Lernenden im Rahmen kompetenzorientierter Bildung bleibt oft Wunschdenken. Ein Grund dafür besteht darin, dass Bildungseinrichtungen und Lehrende nach wie vor keine ausreichende Vorstellung von dem haben, was Lernende in einer bestimmten Ausbildungsphase individuell zu leisten vermögen, worin die in einem angezielten Handlungsfeld (Studium oder Berufsfeld) benötigten Kompetenzen bestehen bzw. wie die Personen, die in dieses Handlungsfeld eintreten, mit diesen Anforderungen situativ umgehen. An dieser Stelle setzt das Projekt an.

Zielsetzung

Im Projekt entsteht ein Video- und Web-2.0-gestütztes Lehr- und Lernsystem zur Förderung von Reflexionskompetenz, Lehrkompetenz und Wissens- bzw. Praxiserfahrungsaustausch auf der Basis von *Learning Analytics*. Das digitale Lernsystem besteht aus einer Annotationsplattform für Video-Analysen (*edubreak®CAMPUS*, Abb.1) und einer E-Portfolio-Anwendung (*Mahara*). Künftige Lehrer/innen in verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung werden im Unterricht und in ihrer reflexiven Praxis dadurch unterstützt, dass Unterrichtsvideos aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sicht digital dokumentiert, analysiert und bewertet werden können.

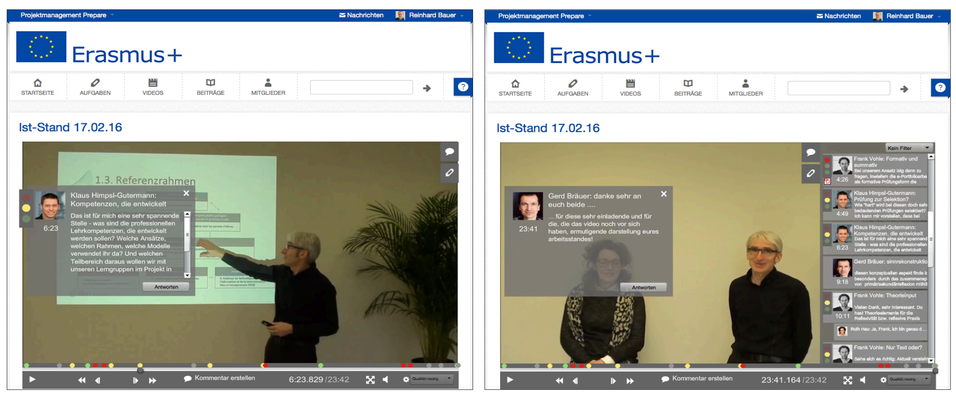


Abb. 1: *edubreak®CAMPUS*-Videoplayer mit situationsgenauem Videokommentar und Ampelauswahl (Screenshots)

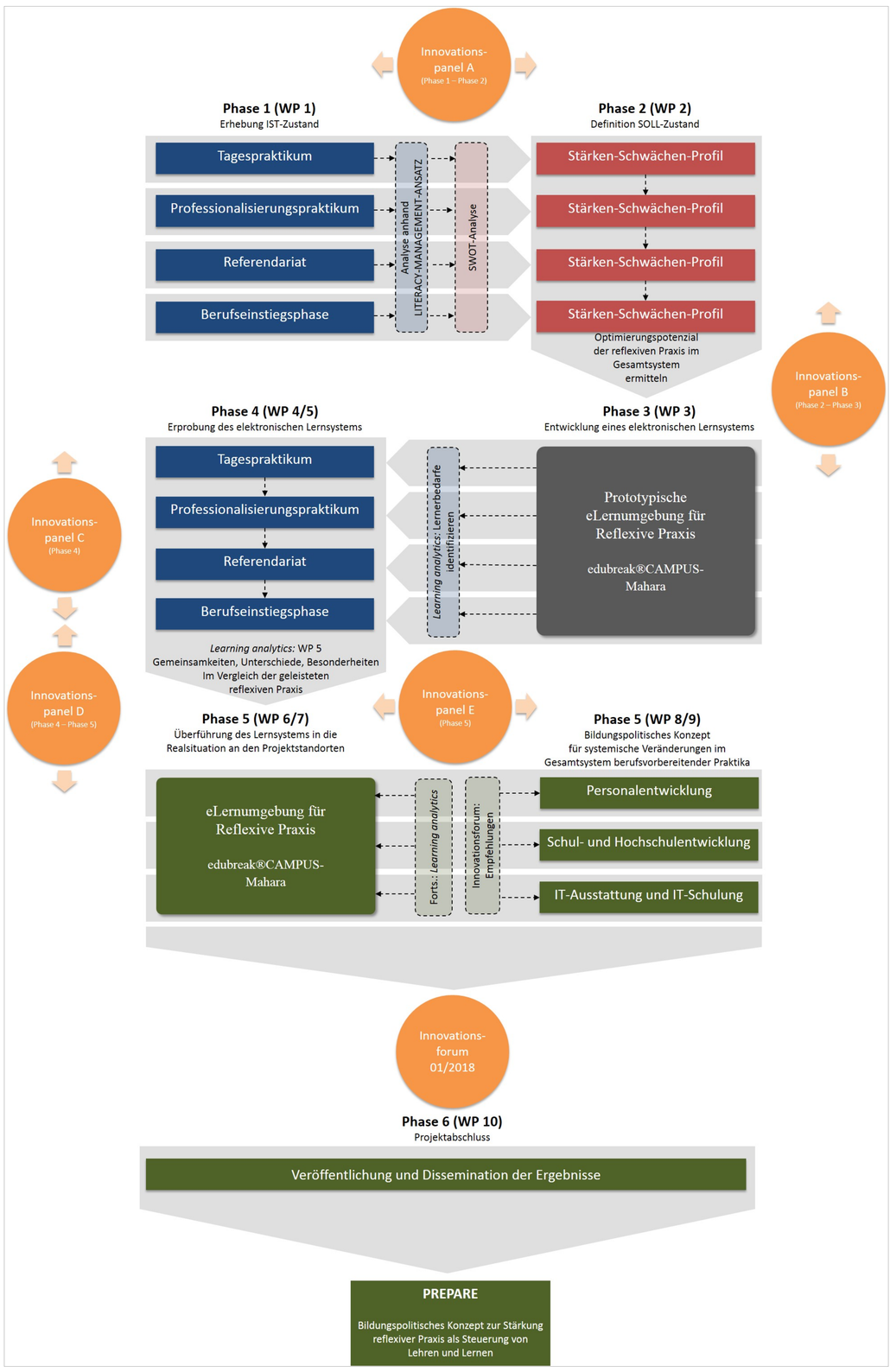
Von konkreten Beobachtungsschwerpunkten ausgehend, können alle beteiligten Akteurinnen und Akteure die Videoaufzeichnungen aus ihrem Praxisfeld auf *edubreak®CAMPUS* ansehen und Überlegungen zur Optimierung ihres Handelns im Kontext von Fachwissenschaft bzw. Fachdidaktik anstellen. Dabei fügen sie zeitmarkengenaue Kommentare in das jeweilige Video ein und setzen sich so auf der Basis von Feedback durch Peers sowie Expertinnen und Experten mit ihrer beruflichen Praxis auseinander.

Konsortium

Pädagogische Hochschule Freiburg (D), Pädagogische Hochschule Wien (A), Institut de Formation Continue Luxembourg (LUX), Deutsches Bildungsressort Bozen (I), Ghostthinker GmbH, Hamburg (D), Verein Offenes Lernen, Wien (A)

Foto vom Auftakttreffen im Jänner 2016 in Freiburg (v. l. n. r.): Reinhard Bauer, Gerd Bräuer, Gerhilde Meissl-Egghart, Frank Vohle, Ruth Hau, Klaus Hammermüller, Klaus Himpsl-Gutermann, Martina Lins, Camille Peping

Design



Das Flowchart auf der linken Seite (Abb. 2) veranschaulicht den Projektablauf, der sich von Jänner 2016 bis Dezember 2018 über insgesamt sechs Phasen erstreckt. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Innovationspanels (siehe orangefarbene Kreise) zu: In regelmäßig stattfindenden Videokonferenzen oder Round-Tables werden die Beobachtungen und Erkenntnisse aus dem Projekt hinsichtlich ihrer Umsetzung in die Praxis im Kontext der Herausforderungen digital organisierter reflexiver Praxis und der damit entstehenden Lernanalysen diskutiert. Dabei werden lokale, regionale und transnationale Diskurse angeregt. Der Höhepunkt der bildungspolitischen Agenda-Entwicklung ist das Innovationsforum in der letzten Phase des Projekts.

Abb. 2: Flowchart zum Projektablauf

Empfehlenswerte Literatur

Die individuelle und kollaborative Reflexion der auf *edubreak®CAMPUS* annotierten Videos erfolgt mithilfe der E-Portfolio-Software *Mahara*. Die Dokumentation (Primärreflexion), Analyse und Bewertung (Sekundärreflexion) aktueller Arbeitsprozesse basiert dabei auf Gerd Bräuers Konzept der reflexiven Praxis (vgl. Abb. 3).

Bräuer, Gerd
Das Portfolio als Reflexionsmedium für Lehrende und Studierende
Band 6
Reihe: UTB S. Kompetent lehren

978-3-8252-4141-4
Erscheinungsjahr: 5/2014
128 Seiten
Sprache: DE

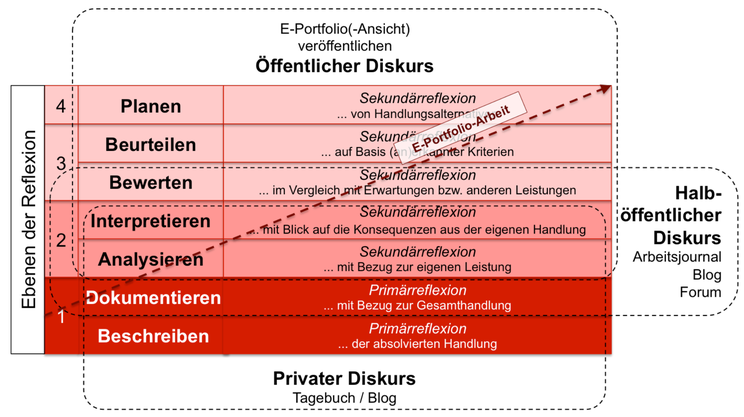


Abb. 3: Primär- und Sekundärreflexion (Bräuer 2014, S. 48)

Funded by the Erasmus+ Programme of the European Union